

OSTERSONNTAG

Einzug:
Zwischengesang:
Gabenbereitung:
Kommunion:
Auszug:

Musik und Liturgie

- Einzug: Henry Purcell "Trumpet Tune"
- Eröffnung: GL 318.1
- Gloria: GL 168
- 1. Lesung: Apg 10, 34a.37-43
- Antwortgesang: Georg Friedrich Händel: "Mit Trompeten und Hörnern" aus der "Wassermusik"
- 2. Lesung: Kol 3, 1-4
- Evangelium: Joh 20, 1.11-18
- Nach dem Evangelium GL 326, 1+4
- Credo: GL 177
- Gabenbereitung Johann Sebastian Bach: "Air" aus der "Suite D-Dur"
- Sanctus: GL 196 Heilig, heilig, heilig
- Agnus Dei: GL 202 O du Lamm Gottes
- Kommunion: César Franck: "Panis Angelicus"
- Dankgesang: GL 329, 1-3 Das ist der Tag
- Schlusslied: GL 791, 1-3 Der Heiland erstand
- Auszug: Georg Friedrich Händel: "Halleluja" aus dem Oratorium "Der Messias"

Ostersonntag, 12.04.2020 – Messfeier

Zelebrant und Prediger:
Dekan Stefan Anzinger

Orgel: Daniel Harlander **Trompete:** Vinzent Reif

1. Lesung - Apg 10,34a. 37-43

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In jenen Tagen

begann Petrus zu reden

und sagte:

Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist,

angefangen in Galiläa,

nach der Taufe, die Johannes verkündet hat:

wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat

mit dem Heiligen Geist und mit Kraft,

wie dieser umherzog,

Gutes tat

und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren;

denn Gott war mit ihm.

Und wir sind Zeugen

für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat.

Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet.

Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt

und hat ihn erscheinen lassen,

zwar nicht dem ganzen Volk,

wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen:

uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben.

Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden

und zu bezeugen:

Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter

der Lebenden und der Toten.

Von ihm bezeugen alle Propheten,

dass jeder, der an ihn glaubt,

durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

2. Lesung - Kol 3,1-4

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Kolóssä.

Schwestern und Brüder!

Seid ihr nun mit Christus auferweckt,

so strebt nach dem, was oben ist,

wo Christus zur Rechten Gottes sitzt!

Richtet euren Sinn auf das, was oben ist,

nicht auf das Irdische!

Denn ihr seid gestorben

und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott.

Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird,

dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in
Herrlichkeit.

Evangelium - Joh 20,1.11-18

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte.

Während sie weinte,

beugte sie sich in die Grabkammer hinein.

Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf,

den anderen dort,

wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten.

Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du?

Sie antwortete ihnen:

Sie haben meinen Herrn weggenommen

und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich

um und sah Jesus dastehen,

wusste aber nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du?

Wen suchst du?

Sie meinte, es sei der Gärtner,

und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast!

Dann will ich ihn holen.

Jesus sagte zu ihr: Maria!

Da wandte sie sich um

und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest;

denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.

Geh aber zu meinen Brüdern

und sag ihnen:

Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater,
zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Magdala kam zu den Jüngern
und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen.
Und sie berichtete,
was er ihr gesagt hatte.